

Scherenschnitt von Weidigs Mutter vom Förderkreis für Museum erworben

Dank für vielfältige Unterstützung der Museumsarbeit

BUTZBACH (bz). Ende des Jahres 2016 feiert der Freundes- und Förderkreis des Butzbacher Museums sein 20-jähriges Bestehen. In der

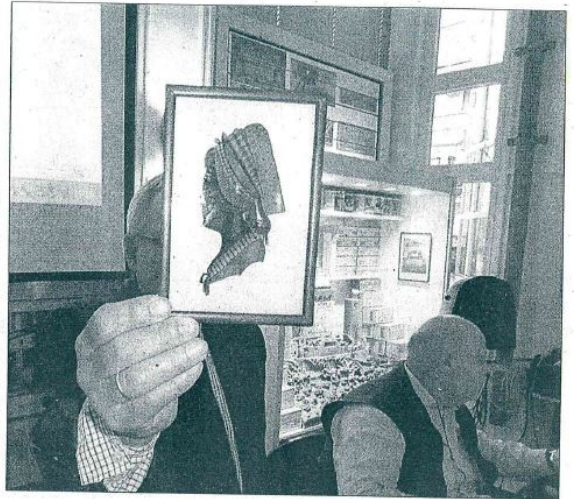


Jahreshauptversammlung des Vereins dankte Museumsleiter Dr. Dieter Wolf dem 97 Mitglieder zählenden Verein mit Udo Zitzer als 1.

Vorsitzenden an der Spitze für seine vielfältige Unterstützung der Museumsarbeit. Besonders dankbar sei man für einen qualitativ und künstlerisch hochwertigen Scherenschnitt von Wilhelmine Weidig, der Mutter von Friedrich Ludwig Weidig, den der Freundeskreis für das Museum erwarb.

Nach dem Gedenken an das verstorbene Mitglied Günter Strube gab der 1. Vorsitzende Udo Zitzer den Rechenschaftsbericht. Er ging insbesondere auf folgende Aktivitäten des Vereins ein: Am 12. Mai 2015 besuchte man die Familie Grünewald in Lahr/Schwarzwald und kaufte einen Scherenschnitt mit dem Abbild

von Wilhelmine Weidig, der Mutter von Friedrich Ludwig Weidig an. Am 18. Juli unternahm man gemeinsam mit dem Freundeskreis für Kirchenmusik die Jahresfahrt zum Hambacher Schloss. Beantragt wurden Zuschüsse in Höhe von 2700 Euro für den Aufbau der Weidig-Dauerausstellung im Butzbacher Museum beim Bundesprogramm „Demokratie leben“ sowie 1500 Euro aus dem Bundesprogramm, die beide bewilligt wurden. Am 22. November beteiligte sich der Verein mit einem Weinstand am Römertag im Museum. Abschließend wies Zitzer auf das 20-jährige Jubiläum des Freundes- und Förderkreises hin, das Ende des Jahres 2016 begangen wird. Allen Vorstandsmitgliedern dankte Zitzer für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern und Aktiven des Freundeskreises für ihre Unterstützung.



BUTZBACH. In der Jahreshauptversammlung des Freundes- und Förderkreises Museum überreichte der 1. Vorsitzende Udo Zitzer das qualitativ und künstlerisch hochwertige Schattenbild von Wilhelmine Weidig, der Mutter von Friedrich Ludwig Weidig, das der Förderkreis im Schwarzwald für das Butzbacher Museum erwarb.

Schatzmeister Hans-Peter Theissen informierte über die finanzielle Situation des Vereins, die zufriedenstellen ist. Zurzeit zählt der Verein 95 Mitglieder. Mit großem Bedauern wurde die Kündigung der Mitgliedschaft durch die Stadtschule Butzbach zur Kenntnis genommen. Die Kassenprüfer Doris Dotzler und Hermann Lerch bescheinigten eine einwandfreie Buchführung. Ihrem Antrag auf Entlastung des Vorstandes folgte die Versammlung einstimmig.

In der Aussprache wurde beklagt, dass durch die Weidig-Dauerausstellung der bisherige Raum für größere öffentliche Veranstaltungen im Museum verlorengehe. Museumsleiter Dr. Dieter Wolf wies darauf hin, dass der aktuell genutzte Veranstaltungsraum sogar etwas größer sei und extra für solche Veranstaltungen umgebaut wurde.

Tobias Maschmann überbrachte dem Förderkreis die Grüße der Schulleitung und der Fachschaft Geschichte des Weidig-Gymnasiums. Er informierte, dass an der Weidigschule eine Museumspädagogik-AG gegründet worden sei.

Für den als Kassenprüfer turnusgemäß ausscheidenden Hermann

Lerch wurde einstimmig Robert Schlosser gewählt.

Dr. Wolf gab einen Ausblick auf die in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen. Mitte 2016 ist eine Ausstellung über Mausefallen vorgesehen. Am 3. Oktober wird die Weidig-Dauerausstellung im Rahmen einer Festveranstaltung eröffnet. Eventuell werde zu diesem Termin auch eine Weidig-Gesellschaft gegründet. Im Herbst 2016 steht der

Tag des offenen Denkmals und der Museumstag an. Erneut verschoben wurde die geplante Spielzeugausstellung. Dr. Wolf dankte dem Freundeskreis, dem Geschichtsverein und dem Künstlerkreis für ihre große kontinuierliche Unterstützung des Museums und die vielfältige Nutzung für Veranstaltungen.

Vorstandsmitglied Bernd Heimisch informierte über die Jahresfahrt des Vereins, die am 9. Juli gemeinsam mit dem Freundeskreis für Kirchenmusik, dem Geschichtsverein und den Altstadtfreunden unternommen wird. Sie führt nach Schmalkalden in Thüringen. Vorgesehen sind u.a. Stadtführung, Besichtigung der Stadtkirche St. Georg mit Lutherstube, Beinhaus, Renaissanceschloss

Wilhelmsburg mit Orgelkonzert sowie Fahrt zur Viba Nougat-Welt.

Anschließend übergab Vorsitzender Zitzer Museumsleiter Dr. Wolf den vom Freundes- und Förderkreis für das Museum erworbenen Scherenschnitt mit dem Abbild der Mutter Friedrich Ludwig Weidigs, Wilhelmine Christine Weidig, geb. Liebknecht (geboren 1766 in Homberg/Ohm, gestorben 1831 in Butzbach). Im Anschluss an die Übergabe des qualitativ und künstlerisch hochwertigen Scherenschnitts hielt Dr. Wolf einen Vortrag über Butzbach und die Familie Weidig in der Zeit des Wiener Kongresses 1815 bis zur Märzrevolution von 1848. Es war die

Zeit des Biedermeier, gekennzeichnet durch behagliche bürgerlich-Wohnkultur und private Gemütlichkeit, aber auch durch (in den Augen der Kritiker) „Spießigkeit“ und Doppelmoral, bei gleichzeitiger sozialer Gärung. Politisch war es die Zeit des Vormärz, des Kampfes gegen die Restauration, gegen die Unterdrückung frei denkender Bürger und Kritiker der politischen Ordnung. Vorsitzender Zitzer dankte Dr. Wolf für den sehr informativen Vortrag.